

Bewegung beim **BDR**

Die Präsidentin des Bundes Deutscher Radfahrer e.V., Sylvia Schenk, ist seit dem 23.09.2004 von ihrem Amt zurückgetreten. Weiter verzichtet Herr Burckhard Bremer mit sofortiger Wirkung auf Sitz und Stimme im Präsidium. Sein Amt als Sportdirektor wird Herr Bremer aufgrund seiner vierjährigen Vertragsverlängerung vom 26. April 2004 weiter ausführen.

Ist das jetzt eine gute oder schlechte Nachricht? Haben wir uns das gewünscht?

Fest steht, daß der Rücktritt nichts, aber auch nichts, mit BMX, Mountainbike oder sonst etwas Vernünftigem zutun hat was uns betrifft. Sylvia hat sich mit Bremer darüber gestritten, daß einer vom Athener Bahnvierer im Vorfeld eine Unregelmäßigkeit bei seiner Blutuntersuchung aufwies und Silvia nicht darüber informiert wurde. Das ist ja soweit auch o.k., das Problem liegt darin, daß die Blutwerte nach den UCI Richtlinien im Bereich des Erlaubten liegen, jedoch Silvia nur den Verdacht auf Doping in einer Art und Weise begegnet, die eben von allen anderen im Präsidium nicht so wissentlich gehandhabt wird.

Subjektive Interpretation:

Sylvia hat noch nie einen Hehl daraus gemacht, daß der BDR Job als Sprungbrett in das NOK dienen sollte. Bis jetzt hat sie es so richtig nicht geschafft. Ist jetzt das Mittel „ich bin ein Doping Hartliner“ die beste NOK Empfehlung? Oder sind drohenden Schadensersatzklagen des im vergangenen Jahr nicht starten dürfenden Bahnvierers insoweit spruchreif, daß eine Veränderung im Präsidium sinnvoll erscheint? Wie auch immer, Sie ist jetzt weg und das Beste für unseren Sport wäre es, wenn Bremer unmittelbar folgen würde.

Jetzt kommt das Beste!

Frankfurt (rad-net) - Das Präsidium des Bundes Deutscher Radfahrer (BDR) und die Vertreter von 15 der 18 Landesverbände tagten am 23. September 2004 in Frankfurt. Dabei wurden folgende Beschlüsse gefasst:

5. Das Präsidium benennt in Kürze eine Findungskommission, die Bewerbungen um das Präsidentenamt sichten und der Bundeshauptversammlung (BHV) vorschlagen wird.

6. Das Präsidium wird umgehend eine Kommission benennen und einsetzen, die bis zur BHV Vorschläge für moderne und effiziente Strukturen im BDR-Leistungssport erarbeitet.

Zu 5: Die Entscheidungs-, Vermeidungs- Strategie wird hierbei angewendet. Egal was passiert, keiner ist schuld und es waren immer die anderen.

Zu 6: Nach 1893 wird es jetzt wohl auch mal Zeit. Also diejenigen, die entweder keine Ahnung haben oder nichts entscheiden wollen bestimmen eine Kommission, die sodann selbstverständlich auch im einzelnen nicht angreifbar ist. Das Ziel dieser Gruppe ist es „Vorschläge für moderne und

effiziente Strukturen im BDR-Leistungssport zu erarbeiten“. Alleine der Arbeitstitel ist zum Scheitern verurteilt. Diejenigen, die in über 100 Jahren den Karren in den Dreck gefahren haben sollen ihn nun selber wieder raus ziehen. Das wird so nicht funktionieren.

Verbesserungsvorschlag:

Der BDR soll sich nicht darauf konzentrieren seine Struktur zu ändern, sondern festlegen was er überhaupt will. Dann ergibt sich der Rest innerhalb der Umsetzung automatisch.

Ich wünsche mir einen Nachfolger als Präsident der Radsporterverfahrung hat und aus der Branche kommt. Alles andere kann nur funktionieren wenn Bremer nicht mehr da ist.

Sie gehen nicht mit der Zeit, aber mit der Zeit gehen sie.

Grüße
Big Kahoona.